

Beitrag SVL Tirol zur Diskussion der Weiterentwicklung der GAP

Warum benötigen wir eine Gemeinsame europäische Agrarpolitik?

Zielsetzung der GAP sollte die Erhaltung der Lebensqualität im ländlichen Raum sein. Dies erfordert ein integrales und sektorübergreifendes Denken und Handeln. Wesentliche Elemente sind dabei u.a. die Produktion von gesunden, regionalen Lebensmitteln, die Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft sowie die Förderung und Unterstützung auch von lebensfähigen, kleineren bäuerlichen Strukturen (Diversifizierung, Hofübernahme, Energiedienstleistungen, Aufwertung regionaler Ressourcen und Produkte..)

Was erwarten die Bürger von der Landwirtschaft?

Eine an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit orientierte Landwirtschaft. Dabei sind vor allem Innovationen, Kooperationen und sektorübergreifendes Denken gefragt. Hier hat sich vor allem der LEADER - Ansatz sehr bewährt, der sich durch eine klare strategische Orientierung und eine breite Einbindung aller relevanten Akteure im ländlichen Raum auszeichnet. Wichtig ist auch die verstärkte Bewußtseinsbildung der Bevölkerung für Regionalität und regionale Kreisläufe.

Warum muss die GAP reformiert werden?

Es sollte verstärkt Augenmerk auf ein integrale ländliche Entwicklung gelegt werden. Einerseits sollten sich kleiner betriebliche Strukturen gestärkt und durch Diversifizierung und Entwicklung von Nischenprodukten langfristig wirtschaftlich profilieren können. Wichtig sind für den ländlichen Raum auch die Kooperation der Landwirtschaft mit anderen Sektoren wie z.B. Tourismus, Naturschutz, Energie. Es sollte auch zu einer weiteren Verringerung von Marktstützungen, Direktbeihilfen bzw. Exportsubventionen und zu einer weiteren Stärkung der Politik für die Entwicklung des ländlichen Raums kommen. Es sollte eine klare Marktorientierung im Sinne der ökosozialen Marktwirtschaft ein prioritäres Thema sein.

Welches Instrumentarium benötigen wir für die GAP von morgen?

Es braucht flexible Instrumente, die vor allem auch verstärkt sektorübergreifende Ansätze unterstützen. Zielsetzung sollte es sein, die regionale Kreislaufwirtschaft - und weniger die Agroindustrie - zu stärken. Die betrieblichen Unterstützungen sollten sich verstärkt auch an ein klares unternehmerisches Konzept orientieren.